Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

RELATION Was massen der Tuercki=sche... Anno 1664. (I-1478)

1664

Visual Library

I-1478
E 1664

RELATION

Was massen der Türckische Groß-Vezier über die Gran herüber gangen/ die seither bloquirte und halb außgehängerte Vestung Neuhäusel mit 500. Wägen proviantirt/ und noch mit 3000. Mann besetzt/ das Souchische Corpo sich retirirend gemacht/ gegen Preßburg streiffet/ und Mähren in Furcht eines neuen Ein- und Vberfals gesetzet: denen aber unsere Haupt-Armee nunmehr unter Augen marchiret/

Auch Herr Graf Niclas von Serin sie zu divertiren in Verfassung begriffen.

M. Augustus und September/ Anno 1664.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Extract-Schreiben auß dem Hungarischen Feldlager bey Marizalto / vom 31. Augusti.

DEr Türck ist von Stul-Weissenburg auffgebrochen/und mit der Armee auff Gran zugangen / da er dann ein Stratagema fürgekehrt/ die unserigen/ damit die Proviant sicher ankommen / abzuhalten/ und in Schrecken zu bringen: dann er drey Bassen/ solche einzubringen/ abgeordnet/ benebens / sowol im Lager / als auch bey den Gehuldigten/ spargiren lassen/ als ob ein grosser Succurs ankäme. An dem Proviant hatten sie sehr grosse Noht gelitten / also / daß ein Metzen Mehl 10. biß in 15. Gülden gegölten / und ein gefangener Christ um einen Leib Brod hat können erkauft werden: wie sie dann auch/ nebenst der Hungers-Noht/ an unterschiedlichen Kranckheiten häuffig dahin sterben. Es haben 2. Bassen revoltirt / und mit viel Mannschaft sich absentirt/ denen der Groß-Vezier nachsetzen lassen: da dann die Flüchtigen mit diesen gestritten/ und beederseits viel auff der Wahlstatt geblieben / und die zwey flüchtigen Bassen enthauptet worden Theils von den Tartarn hat er in mercklicher Anzahl zurück gelassen/ um/ dafern die Päß über die Raab unbesetzt und entblößt/ sie übergehen / und in der Steyrmarck einen Einfall thun möchten. Wir seynd aber wol bastant / erwarten auch täglich von der Generalität Ordre/ wessen wir uns zuverhalten.

Wien/ den 3. Septembris.

Demnach man allerhand Præparatoria zur Belägerung Gran/ durch dessen Eroberung Neuhäusel ohne das hätte müssen verlohren gehen/ gemacht/ auch die Kais. Haupt-Armee im Anzug gewesen / hat der Feind hier von zweifels ohne Kundschaft erhalten/ dahero den 30. Augusti mit 18000. Pferdten Türcken und Tartarn dahin avancirt. Als solches H. General Wachtmeister Heister erfahren/hat er sich mit dem Souchischen Corpo / mit welchem er zwischen Neuhäusel und Comorrn gestanden/ in die Schütt retirirt/ welches/wie verlautet/ H. General Souches nicht allerdings approbiren will: worüber der Feind über die Graner Brücken gangen/ und in Neuhäusel 3000. Mann frische Völcker zur vorigen Guarnisonen/ nebenst 500. Wägen Proviant gebracht / streifen auch biß an Neutra/ alda sie etwas von Vieh hinweggetrieben. Diesen hat der Groß-Vezier mit der gantzen Macht gefolget / und stehet bey

Gran

Gran/ läßt auch Barkan reparirn. Unsere Armee avanciert gegen Altenburg/massen das Haubt-Quartir nur eine halbe Stund von dannen. Heut seynd beede Herren Reichs-Directores, nebens H. Land-Obristen Grafen von Abensperg / auch H. General Souches / so zum geheimen Raht denominirt worden / nacher Preßburg abgereist / alda die übrige Generalität auch hinkommen / und was vorzunehmen seyn möchte / consulirn werden : und mutmasset man/ daß der Feind im Feld / weilen Ihr Majest. dem Verlaut nach auf dem proposito, Gran zubelägern / verharren dörfte/ gesucht werden möchte : der aber schwerlich Stand halten wird/ sondern sucht mehrers/ unsere Armee durch hin und her marchirn zu defatigirn und die beste Zeit zu consumiren. Die Infanteria, ist sehr debilitirt. Die Haupt-Armee hat theils/ wo sie durch marchirt/grosse Insolentien gebraucht / auch gantze Dörffer außgeplündert. Auß Ober-Hungarn hat man/ daß die auff Käiserl. Bezahlung Geworbne/ allbereit campirn/ zu denen der Fürst Ragoczi mit 1500. Mann / wie auch Herr Palatini Heyducken/ und Herr Barkozi Husaren gestossen. Der Adel hat noch wegen Erörterung einiger Gravaminũ/ die General-Insurretion biß auff heut 3. Septembr. verschoben/obs nun fortgehen wird/stehet zuerwarten. Wañ nun diese sich einstellen wurdẽ/ist emige Impressa auf Wardein obhanden / um dem Groß-Vezier / weiln in Ober-Hungarn die Türckische Macht gantz schlecht und gering/ einige Diversion zu machen.

Ein anders auß Wien / von selbigem Dito.

Heut frühe seynd ihr Fürstl. Gnaden Bischoff von Münster/ und Ihr Excell. Herr General Feldmarschall Graff de Souches / von hier/ nacher Hungarisch-Altenburg abgereist / allwo nun die gesamte Armeen auch angelangt/ und morgen unter der Generalität : was ferner zu thun und wohin unser Absehen gegen deß Feinds Vorhaben genommen werden solle/ Kriegs-Raht gehalten werden wird. Auß Comorrn wird berichtet / daß die Türcken die Brücken bey Gran widerum auffs neu erbauet/ auch der Feind mit völliger Macht bereits darüber gangen / und Neuhäusel mit frischen Völckern und Proviant succurrirt. Nicht weniger geben auch heutige Preßburger Briefe/ als ob sich selbiger schon der Waag bemächtiget/ und gegen Preßburg streiffe / dahero grosser Alarm auffm Land / und auffs neue ein Einfall in Mähren zu besorgen ist.

D

Die Armee unterm Commando deß Herrn General Feldmarschall Grafen de Souches/ welche die Zeit her Neuhäusel bloquirt gehalten/ haben sich gegen Commorn retiriern müssen. Auß Ober-Vngarn ist dißmahlen nichts eingeloffen. In Croaten bemühet sich Herr Niclas Graff von Serin/ ein fliegende Armee aufzurichten/ und darmit einen Streiff gegen der Ossecker Brücken vorzunehmen / deme auch an Teutschem Volck 6000. Mann zugegeben worden : von welchen ehiſten etwas zu vernehmen seyn wird.

Noch ein anders von Wien.

Dieser Tagen seynd 6. von der Schweitzerischen Republic / mit Pulfer und Lunten schwer beladene Schiff arrivirt/ es seynd zwar zu den lang hierligenden Cölnischen 1000. Mann 600. darzukommen/ dannoch mehrers und heut deren zu Pferd erwarten/ so dann werden sie ins gesamt nach der Armee auffbrechen. Vorgestern seynd 800. Granat-Kugeln/ theils deren eine in blossen Eysen/ 220. theils 200. theils 150. und 100. Pfund gewogen/ einen Pöhler/ etliche Granaten/ Pech / Pulfer/ Salpeter/ Schweffel/ Flachs/ und andere Requisita, zu Erfüllung bemelter Kugeln/ nebenst 2000. Schauffel und Hauen/ in 2. Schiffen nach Raab abgeführt worden/ dahin noch 6. gantze und 7. halbe Carthaunen/ die schon in Bereitschaft stehen / dieser Tagen sollen abgeführt werden. Daß etliche 1000. Türcken mit Proviant und Munition/ nacher Neuhäusel bey Gran übergangen / die sich nunmehro in Mähren zu streiffen / über die Waag begeben / als seynd heut Ihro Fürstl. Gnaden von Münster und Durlach/ nebenst Herrn General de Souches / und N. O. Land Marschaln/ Herrn Graffen von Traun nacher Preßburg/ allwo sich die gantze Generalität/ dem Feind sein Vorhaben zu hintertreiben/ bey der Conferentz/ einfinden werden/ abgereist. Auß Venedig eingelauffene Schreiben berichten/ daß selbiger Republic auß geloffene Schiff/ der Türckischen Armee per mare überlachte Gelder/ in 15. Millionen/ weggenommen/ und viel Christen Sclaven/ erledigt. Der Duc de Richelieu wird allhier mit 800. Pferden/ so er auß seinem eigenen Beutel geworben/ selbige auch künfftig unterhalten / allhier erwartet : deme noch 3000 andere Frantzosen/ anhero schleunig in March folgen.

E N D E.